



Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**

**Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a
GSchV und § 15 f HWSchV**

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität

RHEIN

**Anhang A11:
Tabelle Interessenbewer-
tung**

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 10.70 - 09.50

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	keine
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	keine
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	keine
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	keine
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	keine
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	keine
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	Mit einer Gewässerraumbreite von 95.5 m ab der Gerinneachse (90% Roulier) werden die Landwirtschaftsflächen, welche von den Vorgaben des GSchV und dem WWG bestimmt werden, markant vergrössert, sodass Einschränkungen der heute zulässigen Nutzung vorliegen.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	Die Erstellung standortgebundener Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder -einleitung dienen, kann vollumfänglich bewilligt und realisiert werden resp. wird durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlich eingeschränkt.
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	mässig	Die Gewässerraumfestlegung hat keinen signifikanten Einfluss auf den Erhalt und Schutz bestehender Fruchtfolgeflächen, da es entweder nie zu einer Beanspruchung der FFF durch bauliche Massnahmen am Gewässer kommen wird oder eine spätere Beanspruchung der FFF bereits vorgängig durch die Festlegung von Baulinien vorweggenommen wurde.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichen	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	Der Zugang wird grossteils durch die Rietstrasse gewährleistet. Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist möglich und kann somit kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der Gewässerraum (95.5 m ab der Gerinneachse) ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im betroffenen Abschnitt sind Bootsplätze vorhanden. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 09.50 - 08.92

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	keine
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	keine
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Der Gewässerraum kommt teils auf der Oberrieterstrasse zu liegen, auf der ein kant. Wanderweg verläuft. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Vom Gewässerraum ist ein historischer Verkehrsweg (Oberrieterstrasse) von regionaler Bedeutung mit viel Substanz betroffen. Die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Strukturen widerspricht den Gewässerraumbestimmungen, kann in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) jedoch geregelt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	keine
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	keine
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m ab der Gerinneachse (90% Roulier) werden die Landwirtschaftsflächen, welche von den Vorgaben des GSchV und dem WWG bestimmt werden markant vergrössert, sodass Einschränkungen der heute zulässigen Nutzung vorliegen.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	Die Erstellung standortgebundener Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder -einleitung dienen, kann vollumfänglich bewilligt und realisiert werden resp. wird durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlch eingeschränkt.
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	keine
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichen	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofls und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist nur von einer Seite (Oberrieterstrasse) her möglich. Unterhalt und Instandsetzung werden erschwert und somit aufwändiger.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 08.92 - 08.21

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	Die Mehrheit der Bauten (rechtsufrig) könnte mit einer Gewässerraumbreite von 200 m (Roulier 100%) nur noch eingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden. Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90 %) kann die Betroffenheit nicht massgebend verbessert werden. Da es sich bei den betroffenen Gebäude grossteils um Denkmalschutzobjekte handelt wird der Gewässerraum asymmetrisch nach links verschoben. Wodurch die Mehrheit der Hochbauten uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden kann.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Durch die asymmetrische Anordnung kann die Mehrheit der Umgebungsflächen im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Der Gewässerraum kommt teils auf der Oberrieterstrasse und dem Burgweg zu liegen, auf der ein kantonaler Wanderweg verläuft. In der Strasse und dem Weg verlaufen zudem Werkleitungen. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Vom Gewässerraum ist ein historischer Verkehrsweg (Oberrieterstrasse, Burgstrasse) von regionaler Bedeutung mit teils mit viel Substanz betroffen. Die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Strukturen widerspricht den Gewässerraumbestimmungen, kann in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) jedoch geregelt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz	leicht	Diverse Denkmalschutzobjekte (rechtsufrig) kommen mit einer Gewässerraumbreite von 200 m (Roulier 100%) im Gewässerraum zu liegen. Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90 %) kann die Betroffenheit nicht massgebend verbessert werden. Infolgedessen wird der Gewässerraum asymmetrisch nach links verschoben, wodurch lediglich noch die Badanstalt vom Gewässerraum betroffen ist.
	Erhalt archäologische Schutzzone	leicht	Der Gewässerraum verhindert den Schutz und die Bergung von archäologischen Objekten in den archäologischen Zonen nicht.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	keine
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	Erstellung standortgebundener Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder -einleitung dienen können vollumfänglich bewilligt und realisiert werden resp. werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlich eingeschränkt.
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	keine
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichen	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofilis und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	gering	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist nur von einer Seite und dies auch nur Abschnittsweise (Oberrieterstrasse, Burgweg) her möglich. Unterhalt und Instandsetzung werden erschwert und die Zugänglichkeit kann teils nicht sichergestellt werden.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Diverser Denkmalschutzobjekte auf der rechten Uferseite verunmöglichen eine Revitalisierung ab einer minimalen Gewässerraumbreite. Infolgedessen wurde der Gewässerraum asymmetrisch nach links verschoben, wodurch eine Revitalisierung mit einer Breite von 191 m (Roulier 90 %) gewährleistet werden kann. Linksseitig beschränkt sich die Betroffenheit auf Wald. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Gewässerraum sind Bootslegeplätze sowie eine Badeanstalt enthalten. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 08.21 - 07.88

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	Die Mehrheit der Bauten könnte mit einer Gewässerraumbreite von 200 m (Roulier 100%) nur noch eingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden. Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90 %) kann die Betroffenheit nicht massgebend verbessert werden. Auf Grund des dicht bebauten Gebiets auf der rechten Uferseite im Bereich der denkmalgeschützten Gebäudegruppe von kantonaler, regionaler und kommunaler Bedeutung wird der Gewässerraum bis zur Rheinstrasse hin reduziert. Linksufrig, am Ende der Lochmühlestrasse, bleibt ein kantonales Denkmalschutzobjekt (Infanteriebunker) im minimalen Gewässerraum. Da es sich um ein einzelnes, nicht bewohntes Objekt handelt, wird der Gewässerraum auf der linken Gewässerseite nicht reduziert bzw. das Objekt wird nicht umfahren. Die Mehrheit der Hochbauten kann somit uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Durch die einseitige Reduktion kann die Mehrheit der Umgebungsflächen im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Der Gewässerraum kommt teils auf der Rheinstrasse und Lochmühlestrasse zu liegen, auf der ein kantonaler Wanderweg verläuft. In den Strassen verlaufen zudem Werkleitungen. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Vom Gewässerraum sind historische Verkehrswege (Rheinbücke, Lochmühlestrasse, Schlossstrasse) von nationaler Bedeutung mit teils mit viel Substanz betroffen. Die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Strukturen widerspricht den Gewässerraumbestimmungen, kann in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) jedoch geregelt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz	leicht	Diverse Denkmalschutzobjekte (rechtsufrig) kommen mit einer Gewässerraumbreite von 200 m (Roulier 100%) im Gewässerraum zu liegen. Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90 %) kann die Betroffenheit nicht massgebend verbessert werden. Auf Grund des dicht bebauten Gebiets auf der rechten Uferseite im Bereich der denkmalgeschützten Gebäudegruppe von kantonaler, regionaler und kommunaler Bedeutung wird der Gewässerraum bis zur Rheinstrasse hin reduziert. Linksufrig, am Ende der Lochmühlestrasse, bleibt ein kantonales Denkmalschutzobjekt (Infanteriebunker) im minimalen Gewässerraum. Da es sich um ein einzelnes, nicht bewohntes Objekt handelt, wird der Gewässerraum auf der linken Gewässerseite nicht reduziert bzw. das Objekt wird nicht umfahren.
	Erhalt archäologische Schutzzone	leicht	Der Gewässerraum verhindert den Schutz und die Bergung von archäologischen Objekten in den archäologischen Zonen nicht.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	keine
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	keine
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	keine
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichen	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	gering	Der Gewässerraum umfasst den minimalen Raumbedarf Hochwasserschutz (bspw. mit Mauersituationen). Ausnahmen sind nicht möglich.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Der Zugang ist durch die Rheinstrasse und die Lochmühlestrasse von beiden Seiten her gewährleistet. Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist von beiden Seiten möglich und kann somit kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der Ortsbild- und Denkmalschutz wird in diesem Abschnitt stärker gewichtet, wie das vorhandene Revitalisierungspotential. Revitalisierungsmassnahmen haben in diesem Abschnitt, falls dies der Hochwasserschutz zulässt "instream" zu erfolgen. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) nur minimal erfüllt werden könnten.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	ausreichend	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen. Eine Förderung findet aufgrund der minimalen Erfüllung der natürlichen Funktionen des Gerinnes nicht statt.
	Erhalt der Biodiversität	ausreichend	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Gewässerraum sind Bootsliegendeplätze enthalten. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 07.88 - 06.80

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Die Mehrheit der Bauten (rechtsufrig) könnte mit einer Gewässerraumbreite von 200 m (Roulier 100%) nur noch eingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden. Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90 %) könnte die Betroffenheit verbessert werden. Infolge der zusätzlich stark betroffenen Umgebungsflächen erfolgt rechtsufrig eine Gewässerraumausscheidung eines minimalen Gewässerraums (Gesamtbreite 180.5 m). Die Mehrheit der Hochbauten kann somit uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	stark	Durch eine Gewässerraumbreite von 200 m (Roulier 100%) würde es zu einer erheblichen Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung, sodass ein Grossteil der Umgebungsflächen neu von den Vorgaben, welche im Gewässerraum gelten, betroffen ist. Mit einer Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90%) kann die Betroffenheit nicht massgebend verbessert werden. Rechtsufrig erfolgt dadurch eine minimale Gewässerraumausscheidung (85 m ab Gerinneachse). Die Einschränkungen können somit stark reduziert werden, auch wenn sie immer noch als erheblich einzustufen sind.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Es bedarf einer Absprache mit dem AWEL. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung werden die notwendigen Einschränkungen definiert. Im Gewässerraum sind gemäss GSchV nur standortgebundene Anlagen von öffentlichem Interesse zulässig. Private Anlagen müssen anderes realisiert werden oder bedürfen einer Ausnahmegewilligung.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Die Kernzone von Eglisau (Ortsbildschutz) wird nur leicht betroffen (Strassenfläche). Vom Gewässerraum betroffene Bebauungs-, Frei- und Aussenraumstrukturen können ohne Einschränkungen gemäss ihren Schutzzielen genutzt, weiterentwickelt oder auch ersetzt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	Es sind keine Denkmalschutzobjekte vom Gewässerraum betroffen.
	Erhalt archäologische Schutzzone	leicht	Der Gewässerraum verhindert den Schutz und die Bergung von archäologischen Objekten in den archäologischen Zonen nicht.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	Die Landwirtschaftsfläche kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt genutzt werden wie heute.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	keine
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	mässig	Die Gewässerraumfestlegung hat keinen signifikanten Einfluss auf den Erhalt und Schutz bestehender Fruchtfolgeflächen, da es entweder nie zu einer Beanspruchung der FFF durch bauliche Massnahmen am Gewässer kommen wird oder eine spätere Beanspruchung der FFF bereits vorgängig durch die Festlegung von Baulinien vorweggenommen wurde.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichen	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	gering	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist nur von einer Seite un dies auch nur Abschnittsweise (Rhiweg) her möglich. Der Unterhalt und Instandsetzungen werden erschwert und sind somit aufwändiger.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Eine Gewässerraumbreite von 180.5 m (Roulier 80 % Roulier) ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Gewässerraum sind Bootslegeplätze enthalten. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 06.80 - 05.71

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Es ist lediglich ein nicht bewohntes Einzelgebäude vom Gewässerraum betroffen. Da es sich um ein einzelnes, nicht bewohntes Objekt handelt, wird der Gewässerraum von 191 m (Roulier 90%) nicht angepasst bzw. das Objekt wird nicht umfahren.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Die Umgebung kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Der Gewässerraum kommt teils auf einem kantonalen Wanderweg (linksufrig) und dem Rhiweg sowie den darin verlaufenden Werkleitungen zu liegen. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	keine
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	keine
	Erhalt archäologische Schutzzone	leicht	Der Gewässerraum (191 m, Roulier 90%) verhindert den Schutz und die Bergung von archäologischen Objekten in den archäologischen Zonen nicht.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	Ein Grossteil der Landwirtschaftsfläche (linksufrig) kann bei einer Gewässerraumbreite von 191 m (90% Roulier) im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt genutzt werden wie heute. Die Landwirtschaftsfläche (rechtsufrig), welche von den Vorgaben des GSchV und dem WWG bestimmt werden punktuell markant vergrössert, sodass Einschränkungen der heute zulässigen Nutzung vorliegen. Der Anteil betroffene (rechtsufrig) Biodiversitätsfläche ist grösser als die betroffene Ackerfläche.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	keine
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	mässig	Die Gewässerraumfestlegung hat keinen signifikanten Einfluss auf den Erhalt und Schutz bestehender Fruchtfolgeflächen, da es entweder nie zu einer Beanspruchung der FFF durch bauliche Massnahmen am Gewässer kommen wird oder eine spätere Beanspruchung der FFF bereits vorgängig durch die Festlegung von Baulinien vorweggenommen wurde.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Kaum potenzielle Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofls und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	gering	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist nur von einer Seite und dies auch nur Abschnittsweise (Rhiweg) her möglich. Der Unterhalt und Instandsetzungen werden erschwert und somit aufwändiger.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Eine Gewässerraumbreite von 191 m (Roulier 90% Roulier) ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Gewässerraum sind Bootsliegendeplätze enthalten. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 05.71 - 04.10

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	keine
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	keine
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Der Gewässerraum (95.5 m ab Gerinneachse, Roulier 90%) kommt teils auf einem kantonalen Wanderweg (linksufrig) zu liegen. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Bei einer Gewässerraumbreite von 100 m ab der Gerinneachse käme teils ein historischer Verkehrsweg (Rheinsfelderstrasse) von kommunaler Bedeutung im Gewässerraum zu liegen. Durch die Ausscheidung einer Gewässerraumbreite von 95.5 m ab Gerinneachse (Roulier 90%) kommt der Verkehrsweg ausserhalb des Gewässerraums zu liegen.
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	keine
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	keine
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	Ein Grossteil der Landwirtschaftsfläche kann bei einer Gewässerraumbreite von 191 m (90% Roulier) im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt genutzt werden wie heute. Einzelne Flächen sind stärker betroffen, sodass Einschränkungen der heute zulässigen Nutzung vorliegen.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	keine
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	leicht	Die Gewässerraumfestlegung hat keinen signifikanten Einfluss auf den Erhalt und Schutz bestehender Fruchtfolgeflächen.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Kaum potenzielle Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichen	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist von der Austrasse und der Rheinsfelderstrasse möglich und kann somit grossteils kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend bis hoch	Eine Gewässerraumbreite von 95.5 m ab Gerinneachse (Roulier 90% Roulier) ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können. Abschnittsweise weisst der Gewässerraum infolge Harmonisierungen mit dem Rheinlauf resp. Biodiversitätsflächen eine Breite von über 100 m ab Gerinneachse auf (Roulier 100%).
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Gewässerraum sind Bootsliegendeplätze enthalten. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 04.10 - 03.60

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	keine
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	keine
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Der Gewässerraum (95.5 ab Gerinneachse, Roulier 90%) kommt teils auf einem kantonalen Wanderweg (linksufrig inkl. Querung bei Kraftwerk) zu liegen. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Private Anlagen können voraussichtlich realisiert werden, da nicht durch den Gewässerraum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Vom Gewässerraum ist lediglich das Wasserkraftwerk (Denkmalschutzobjekt) betroffen. Der Gewässerraum wird mit dem Wasserverlauf im Bereich des Kraftwerks harmonisiert. Vom Gewässerraum betroffene Bebauungs-, Frei- und Aussenraumstrukturen können ohne Einschränkungen gemäss ihren Schutzzielen genutzt, weiterentwickelt oder auch ersetzt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz	leicht	Vom Gewässerraum betroffene inventarisierte oder geschützte Denkmalschutzobjekte (Bauten und Umgebungen) können ohne Einschränkungen gemäss ihren Schutzzielen genutzt, weiterentwickelt oder auch ersetzt werden.
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	keine
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	Die Landwirtschaftsfläche kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt genutzt werden wie heute.
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	keine
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	keine
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneproflis und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist vom Kraftwerk Eglisau-Glattfelden aus möglich und kann somit grossteils kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) nur minimal erfüllt werden können. Der Gewässerraum wird in diesem Abschnitt hauptsächlich durch das Kraftwerk Eglisau-Glattfelden beansprucht.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	ausreichend	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen. Eine Förderung findet aufgrund der minimalen Erfüllung der natürlichen Funktionen des Gerinnes nicht statt.
	Erhalt der Biodiversität	ausreichend	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	hoch	Alle Anforderungen betreffend Fischaufstieg, Schwall und Sunk und Gerinnegestaltung können mit einer Gewässerraumbreite von 95.5 m (90% Roulier) ab der Gerinneachse erfüllt werden. Auch Anlagen, die zwar zum Kraftwerk gehören (z.B. Parkplätze, Bürogebäude, Lagerplätze), aber nicht direkt der Wasserkraftnutzung dienen und somit nicht auf einen Standort im GewR angewiesen sind, können genutzt, unterhalten und weiterentwickelt werden. Lokale Harmonisierung (15 m Mindestabstand des Gewässerraums von der linken Uferlinie) infolge der Gewässerraufweitung durch das Kraftwerk Eglisau-Glattfelden. Mit dieser Harmonisierung beträgt die Gewässerraumbreite stellenweise bis 151 m.
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen (aufgeführt werden nur die relevanten Interessen) am Gewässer Rhein, Abschnitt 03.60 - 03.43

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	keine
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	keine
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	keine
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	keine
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	keine
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	keine
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	keine
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	keine
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	keine
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	keine
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	keine
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	keine
Bodenschutz	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	keine
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	keine
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	keine
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		d	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sichergestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	Die Zugänglichkeit zum Gerinne für Pflege, kleine Unterhaltsarbeiten und Instandsetzung ist vom Rheinuferweg aus möglich und kann somit grossteils kostengünstig erfolgen.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	ausreichend	Eine Gewässerraumbreite von 95.5 m ab Gerinneachse (Roulier 90% Roulier) ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	keine
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	Der Gewässerraum tangiert einen Gewässerschutzbereich Au. Im Rahmen einer Ausnahmegewilligung können die Schutzziele der sich widersprechenden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Grundwasserschutz" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.